

Inhalt

Vorbemerkungen	7
Einleitung	9
Begriffliche und theoretische Grundlagen	15
Die Geschichte der Faschismus- und Rechtsextremismusforschung nach 1945	31
Rechtsextremismusforschung im Schatten des Hitlerfaschismus	31
Demokratische „Normalität“ oder Indiz für eine fortschreitende Entdemokratisierung? – Die Nachkriegsrechte aus der Sicht von Sozial- und Politikwissenschaftlern	35
Rechtsextremismus in Ostdeutschland: „Erblast des SED-Regimes“, „Rückkehr eines autoritären Sozialcharakters“ oder „Randerscheinung des Vereinigungsprozesses“?	42
Hauptrichtungen der neueren Rechtsextremismuskonzeption	64
Die Extremismustheorie: Rechts- und Linksextremismus als „feindliche Zwillingenbrüder“?	64
Der Übergang zur modernen „Risikogesellschaft“ – ein Rückfallrisiko nach rechts?	79
Mordanschläge als Jugendprotest, Rechtsextremismus als (neue) soziale Protestbewegung?	89
Linke Lehrer und rechte Schüler: Gewalt als Produkt fehlender oder falscher Erziehung?	100
Ist die Gewalt männlich? – Stärken und Schwächen feministischer Erklärungsansätze	106
Konkurrenz, Krise und Diskurse: Wie die Rassismustheorien den Neorassismus erklären	118
Grundlagen, Handlungsfelder und Wirkungsebenen des Rassismus	120
Geschichte, Erscheinungsformen und Funktionen des Rassismus	125
Der neue Nationalismus und die politische Kultur im vereinigten Deutschland	133

Wann, wie und weshalb entsteht Nationalismus? . . .	135
Entwicklungsbedingungen und Besonderheiten des deutschen Nationalismus	138
Auf dem Weg in eine andere Republik? – Die sog. Neue Rechte, der Konservatismus und die Renaissance einer „deutschen Ideologie“	145
Anmerkungen	161
Literatur	197